

Iran-Krieg: „Es ist viel schlimmer, als man denkt“ – Teil 1

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich für Reason2Resist aus Ottawa, der Hauptstadt Kanadas, am 4. März 2026. Gestern, nach einer geheimen Besprechung zum Iran-Krieg, richtete die demokratische Senatorin Elizabeth Warren folgende Worte an ihre Wähler.

Elizabeth Warren: Ich komme gerade aus einer geheimen Besprechung zum Thema Iran. Und ich kann Ihnen Folgendes sagen: Es ist viel schlimmer, als Sie gedacht haben. Sie haben Recht, sich Sorgen zu machen. Die Trump-Regierung hat keinen Plan für das Vorgehen im Iran. Dieser illegale Krieg basiert auf Lügen und wurde ohne unmittelbare Bedrohung für unser Land begonnen. Donald Trump hat immer noch keinen einzigen klaren Grund für diesen Krieg genannt und scheint auch keinen Plan zu haben, wie er beendet werden soll. Wie viele von Ihnen bin auch ich sehr wütend. Ich bin wütend über das, was Donald Trump tut, und ich empfinde Trauer für diejenigen, die bereits in diesem unnötigen Konflikt ums Leben gekommen sind.

DL: Die Senatorin hat völlig Recht, dass viele Amerikaner wütend sind. Eine gerade veröffentlichte Umfrage zeigt, dass nur 27 % der Amerikaner diese Farce unterstützen, während 43 % dagegen sind. Der Rest hat sich noch keine Meinung gebildet. Und das in einem Medienumfeld, das sehr kriegsfreundlich ist. Wie schlimm wird dieses Debakel für die Vereinigten Staaten und Israel werden? Nun, meiner Meinung nach waren die ersten fünf Tage dieses Krieges eine absolute Katastrophe für die Regierungen von Trump und Netanjahu. In dieser Folge werde ich erklären, warum, aber bevor ich auf die Gründe für diese Einschätzung eingehe, möchte ich Sie daran erinnern, dass Sie dieses Video liken und teilen sollten, wenn Sie es nützlich und informativ finden. Und wenn Sie Reason2Resist noch nicht abonniert haben, bitte tun Sie dies und helfen Sie uns, die Reichweite unseres kompromisslosen Widerstandsjournalismus zu vergrößern. Wir haben gerade die Marke von

131.000 Abonnenten überschritten und unser Ziel ist es, bis zum Sommer 200.000 zu erreichen. Nun lassen Sie uns beginnen.

In den letzten 48 Stunden tauchte ein Video auf, das einen Großbrand in der weitläufigen US-Botschaft in Riad, der Hauptstadt Saudi-Arabiens, zeigt. Hier sind einige Bilder davon. Gestern veröffentlichte die Washington Post einen Artikel über die Ereignisse in der US-Botschaft, und hier sehen Sie einen Beitrag mit dem Titel: *Drohnenangriff auf CIA-Stelle in saudischer Hauptstadt*. Ja, Leute, die Außenstelle der CIA in der Botschaft. Laut dem Artikel wurden keine Mitarbeiter der Botschaft getötet, aber eine interne Warnmeldung des Außenministeriums, die der Washington Post vorliegt, besagt, dass der Drohnenangriff einen Teil des Daches der Botschaft zum Einsturz gebracht und das Innere mit Rauch kontaminiert hat. In der Mitteilung heißt es, dass die Botschaft strukturelle Schäden davongetragen hat und die Mitarbeiter weiterhin vor Ort Schutz suchen. Nun, dieser Artikel bemüht sich sehr, die Bedeutung des Vorfalls herunterzuspielen. So werden beispielsweise CIA-Beamte zitiert, die sagen, dass die Behörde „an solche Störungen gewöhnt“ sei. Und der Angriff wird als „symbolischer Sieg“ für das iranische Militär beschrieben. Ich bin jedoch anderer Meinung, was die Bedeutung dieses Angriffs angeht. Wir dürfen nicht vergessen, dass es sich hier um die Botschaft der Vereinigten Staaten in der Hauptstadt Saudi-Arabiens handelt, die für die Außenpolitik der USA von außerordentlicher Bedeutung ist. Diese Botschaft hat daher eine überragende Bedeutung für die Formulierung und Umsetzung dieser Politik. Man würde insbesondere davon ausgehen, dass diese gesamte Einrichtung nicht nur von den Amerikanern gut geschützt wird, insbesondere vor Luftangriffen, sondern dass die CIA-Abteilung für die Amerikaner außerordentlich sensibel ist und dass sie bereit, in der Lage und willens sind, jeden Versuch, die Botschaft oder insbesondere die CIA-Abteilung anzugreifen, abzuwehren. Die Tatsache, dass das iranische Militär in der Lage war, diese Einrichtung mit einer Drohne zu treffen, die relativ langsam fliegt, ist eine der leichteren Luftbedrohungen für ein Luftabwehrsystem, insbesondere für solche, die vom US-Militär als die besten der Welt gepriesen werden. Aber wenn es sich tatsächlich um einen Angriff durch eine oder mehrere iranische Drohnen handelte – und genau das wird der Washington Post von gut informierten Quellen berichtet –, dann gab es hier eindeutig ein massives Versagen. Und das sagt laut und deutlich, dass die USA nicht nur ziemlich unfähig sind, ihre Verbündeten in der Region wie Katar, Kuwait, Bahrain und den Vereinigten Arabischen Emiraten zu schützen, sondern dass sie sich nicht einmal vor einer Drohne schützen können – die, wie ich hinzufügen möchte, aus großer Entfernung abgeschossen wurde. Wir sprechen hier von Hunderten und Aberhunderten von Kilometern Entfernung. Das ist die Entfernung zwischen dem Iran und Riad. Sie können diese Einrichtung nicht einmal vor einem Drohnenangriff schützen. Ich würde daher sagen, dass dies ein kleiner Erdrutsch sein wird, was das Ansehen und das Prestige des US-Militärs und der US-Geheimdienste in Westasien angeht.

Derzeit sind zwei weitere US-Botschaften in der Region geschlossen, die US-Botschaft im Libanon und die US-Botschaft in Kuwait. Auch das ist meiner Meinung nach ein Schlag für das Ansehen der USA, die sich gerne als das Land mit den besten Geheimdiensten der Welt und dem mächtigsten Militär, das die Menschheit je gesehen hat, präsentieren. Unterdessen

scheint auch das US-Konsulat in Dubai angegriffen worden zu sein. Hier ist ein Video von den Folgen dieses Angriffs.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die Vereinigten Staaten, Israel und Washingtons arabische Stellvertreter sehr empfindlich auf ihre Botschaften in der Region reagieren. Warum sage ich das? Im Herbst letzten Jahres war ich in Amman, Jordanien. Mein Ziel war es, die Allenby-Brücke zu überqueren und in das besetzte Palästina zu gelangen, aber ich wurde daran von der Grenzpolizei der genozidalen Regierung gehindert. Sie sagten, dass ich, weil ich Israel so oft kritisiert habe, als Sicherheitsrisiko eingestuft werde und sie mich in dieser Zeit des Völkermords leider nicht einreisen lassen würden. Also verbrachte ich schließlich ein paar Tage in Amman. Ich beschloss, zur US-Botschaft und zur israelischen Botschaft zu gehen, um ein Video zu drehen, das Teil eines Berichts sein sollte, den ich über das Ausmaß der Kontrolle der USA und Israels über die jordanische Regierung und den jordanischen Staat erstellen wollte. Ich dachte, dass diese Botschaften einen guten Hintergrund für meinen Bericht bieten würden. Also ging ich zur US-Botschaft und schaffte es, dort ein Video zu drehen. Ich war dabei ziemlich diskret. Vielleicht hat mich deshalb niemand bemerkt, jedenfalls gelang es mir, dort ein Video zu drehen, das ich Ihnen gleich zeigen werde. Dann stieg ich in einen Mietwagen und fuhr zur israelischen Botschaft, die sich in einem anderen Teil von Amman befand, und sobald ich dort meine Kamera herausholte, wurde ich sofort verhaftet. Irgendwann umringten mich 18 Polizisten, darunter auch Polizisten in Zivilkleidung. Dann warfen sie mich auf den Rücksitz eines Polizeifahrzeugs und brachten mich zur örtlichen Polizeistation. Tatsächlich brachten sie mich zu dem Polizeirevier, wo ein Geheimdienstbeamter auf mich wartete, um mich zu verhören. Ich musste einen Teil des Tages in einer Gefängniszelle verbringen, und sie nahmen mir mein Handy weg. Als ich schließlich verlangte, mit der kanadischen Botschaft zu sprechen, um konsularische Hilfe zu erhalten, ließen sie mich schließlich gehen, nachdem sie mich an diesem Tag eine Zeit lang in einer Gefängniszelle festgehalten hatten, aber sie nahmen mir mein Handy weg und löschten das Video, das ich vor der israelischen Botschaft gedreht hatte. Wenn ich „vor der israelischen Botschaft“ sage, dann meine ich damit, dass ich etwa 150 Meter entfernt war, so in etwa. Ich stand nicht in der Nähe der Tür. Und wie ich später herausfand, war die Botschaft tatsächlich geschlossen. Sie war von den Botschaftsangestellten geräumt worden. Das hat mir ein Polizist gesagt. Auf jeden Fall habe ich das Video von der US-Botschaft behalten, und hier ist ein kleiner Ausschnitt davon.

Wie Sie sehen können, ist das eine verdammt große Botschaft, viel größer als die meisten Botschaften. Und das ist meiner Erfahrung nach Teil der Reise durch Westasien. Immer wenn ich dort eine amerikanische, britische oder französische Botschaft sehe, insbesondere die amerikanischen Botschaften, sind sie riesig. Und ich bezweifle wirklich, dass diese Gebäude, diese Einrichtungen ausschließlich oder auch nur in erster Linie für diplomatische Zwecke genutzt werden. Nach dem, was ich in Erfahrung bringen konnte, beherbergen diese US-Botschaften, insbesondere in diesem Teil der Welt, zweifellos eine beträchtliche Anzahl von Militär- und Geheimdienstmitarbeitern, die Informationen sammeln, die von den Vereinigten Staaten genutzt werden, oft um ihre Verbrechen in der Region zu erleichtern.

Nun hat der Iran nicht nur die US-Botschaften und ihre geheimdienstlichen Operationen gestört, sondern auch die militärische Kommunikation der USA in der Region. Und woher wissen wir das? Weil dies das Thema eines Artikels in der New York Times war, der, glaube ich, gestern veröffentlicht wurde. Und die New York Times ist natürlich kein Freund der iranischen Regierung. Und hier ist die Überschrift dieses Artikels: *Iran greift US-Militärkommunikationsinfrastruktur im Nahen Osten an*. „Satellitenbilder zeigen Schäden in der Nähe wichtiger Anlagen in mindestens fünf Ländern“. Und dann beginnt der Artikel: „Iranische Angriffe am Wochenende und am Montag haben laut einer Analyse von Satellitenbildern und verifizierten Videos durch die New York Times Strukturen beschädigt, die Teil von oder in der Nähe von Kommunikations- und Radarsystemen an mindestens sieben US-Militärstandorten im Nahen Osten sind“. Der Artikel fährt fort: „Bahrain – Ein von der Times verifiziertes Video zeigte, dass eine iranische Einweg-Angriffsdrohne am Samstag einen Radom“, das ist ein Radar, „im Hauptquartier der 5. Flotte der US-Marine in Manama, Bahrain, getroffen hat. Die Basis ist der wichtigste Knotenpunkt der Vereinigten Staaten für die Koordinierung der Marineoperationen im Nahen Osten.“ Es handelt sich also um einen sehr wichtigen Stützpunkt. „Satellitenbilder, die am nächsten Tag vom Hauptquartier aufgenommen wurden, zeigten, dass mindestens ein weiteres Radom zerstört worden war. Bei den beiden zerstörten Strukturen handelte es sich um AN/GSC-52B-SATCOM-Terminals, die eine wichtige Rolle bei der Ermöglichung einer hochleistungsfähigen und nahezu Echtzeit-Kommunikation für das US-Militär spielen.“ Das klingt nach einem erheblichen Verlust.

Dann heißt es: „Katar – Satellitenbilder der Al-Udeid-Luftwaffenbasis in Katar, die am Sonntagnachmittag aufgenommen wurden, zeigten, dass ein von Satellitenschüsseln umgebenes Zelt zerstört und einige der Schüsseln höchstwahrscheinlich beschädigt worden waren. Kuwait – Satellitenbilder von Camp Arifjan in Kuwait zeigen, dass bis Sonntagmorgen mindestens drei Radome beschädigt oder zerstört worden waren.“ Wir sprechen hier also von weniger als 48 Stunden, nachdem dieser verbrecherische Krieg von den USA und Israel begonnen wurde. Und weiter heißt es zur Lage in Kuwait: „50 Meilen nordöstlich, auf der Ali Al Salem-Luftwaffenbasis in Kuwait, wurden laut den am Sonntag aufgenommenen Bildern mindestens sechs Gebäude oder Strukturen, die an die Satellitenkommunikationsinfrastruktur angrenzen, beschädigt oder zerstört.“ Dann in Saudi-Arabien: „Am Samstagabend gab die IRGC bekannt, dass die Prince Sultan-Luftwaffenbasis in Saudi-Arabien mit Raketen und Drohnen angegriffen worden sei. Am nächsten Morgen zeigten Satellitenbilder eine kilometerlange Rauchwolke, die aus einem mit dem Gelände verbundenen Gebäude aufstieg. Ein weiteres Satellitenbild, das am Dienstag aufgenommen wurde, zeigte, dass das Gebäude weitgehend zerstört war.“ Halten wir hier kurz inne und beachten wir, wie die Satellitenbilder die Aussagen des iranischen Militärs bestätigten. Und ich habe während dieser ganzen Zeit die Erfahrung gemacht – ich kann nicht sagen, dass dies in allen Fällen so war, aber ich habe generell festgestellt, dass Satellitenbilder, wenn sie erstellt und veröffentlicht wurden, in der Regel die Aussagen des iranischen Militärs zu seinen Angriffen bestätigten.

Es geht weiter in dem Artikel mit den Vereinigten Arabischen Emiraten, wo es heißt:

„Niedrigauflösende Satellitenbilder, die am Sonntag von einer Militäranlage außerhalb von Al Ruwais in den VAE aufgenommen wurden, zeigen, dass mehrere Gebäude beschädigt wurden. Ein Radarsystem namens AN/TPY-2, das zur Erkennung und Verfolgung ballistischer Raketen eingesetzt wird und für die Koordination der Raketenabwehr von entscheidender Bedeutung ist, scheint seit Juni letzten Jahres neben einem der getroffenen Gebäude stationiert gewesen zu sein. Aus den Bildern geht nicht hervor, ob das Radarsystem selbst beschädigt wurde.“ Was die Iraner in der Anfangsphase dieses Krieges zu tun scheinen, ist, die Luftabwehrsysteme der Vereinigten Staaten und Israels außer Gefecht zu setzen, indem sie Radargeräte und andere Hardware zerstören, die zur Erkennung anfliegender Raketen und zur Sicherstellung ihrer Abfangung durch diese Luftabwehrsysteme eingesetzt werden.

Nun sind diese Systeme nicht nur für die Verteidigung militärischer Anlagen und anderer strategisch wichtiger Standorte der Vereinigten Staaten und Israels in dieser Region von großer Bedeutung, sondern auch außerordentlich teuer. Hier ist ein Bericht, der auf einem der Telegram-Kanäle der Widerstandsbewegung veröffentlicht wurde, denen ich folge, über die Kosten – und ich habe andere Berichte gesehen, die mit dem hier Dargestellten übereinstimmen und die Teile auflisten, die seit Beginn dieses Krieges am Samstag durch das iranische Militär beschädigt oder zerstört wurden. Das „AN/FPS-132: 1,1 Milliarden Dollar teures Überhorizont-Frühwarnradar zur Abwehr ballistischer Raketen und zur Weltraumüberwachung auf der Al-Udeid-Luftwaffenbasis in Katar. Fed-, THAAD-, Patriot-, Arrow- und David's Sling-Abfangraketen zur Verfolgung und Zielerfassung. Am ersten Tag zerstört. Dann AN/GSC-52B x 2“, also wurden zwei dieser Geräte ausgeschaltet, „SATCOM-Terminals im Wert von jeweils 10 Millionen Dollar bei der US Naval Support Activity in Bahrain. Diese waren das regionale C51-Backbone der Fünften Flotte und ermöglichten eine Kommunikation mit hoher Bandbreite nahezu in Echtzeit. Ihr Verlust beeinträchtigt alles, von Drohnen-Videoübertragungen bis hin zur Raketenabwehr, wobei die Umstellung auf Backups die Abschussbatterien wichtige Sekunden kostet, die ebenfalls am ersten Tag verloren gingen“. Und dann „AN/TPY-2: 400 bis 500 Millionen Dollar teures X-Band-Feuerleitradar, das THAAD und andere Luftabwehr- und Marinekriegsschiffe mit Überwachungs- und Verfolgungsdaten versorgt. Raketenabwehrsysteme, die zum Einsatz kommen, um Bedrohungen von der Aufstiegs- bis zur Endphase des Abstiegs abzuwehren. Zwei AN/TPY-2 in der Al-Ruwais-Basis der VAE wurden zerstört“. Damit wurde nicht nur die Fähigkeit der Amerikaner und Israelis zur Erkennung, Verfolgung und Abfangung von Raketen und Drohnen beeinträchtigt, sondern der Verlust dieser Systeme hat die Vereinigten Staaten auch eine beträchtliche Summe Geld gekostet. Und wie gesagt, all dies geschah innerhalb der ersten ein oder zwei Tage dieses Krieges. Es war offensichtlich eine der obersten Prioritäten des iranischen Militärs, die Fähigkeit der Vereinigten Staaten und Israels zur Abfangung von Raketen zu beeinträchtigen. Und es scheint, als hätten sie in dieser Hinsicht erhebliche Fortschritte erzielt.

Nun haben iranische Streitkräfte billige, aber effektive Drohnen eingesetzt, um einen Großteil der Schäden an diesen militärischen Einrichtungen, Botschaften und Konsulaten zu verursachen. Am Sonntag veröffentlichte das Wall Street Journal einen Artikel, in dem die

immense Herausforderung im Umgang mit den iranischen Drohnen beschrieben wurde. In diesem Artikel, den ich hier auf dem Bildschirm zeige, heißt es: „Die Nähe der Golfstaaten zum Iran bedeutet, dass diese Länder weniger Zeit haben, sich auf ankommende Drohnen vorzubereiten. Die Angriffe haben weltweit zu Chaos im Reiseverkehr geführt und drohen einen Anstieg der Ölpreise zu verursachen, was die Strategie des Iran verdeutlicht, die Schwachstelle der Weltwirtschaft anzugreifen.“

Analysten sagen, dass der Iran versucht, den Konflikt zu internationalisieren, indem er Druck auf die Verbündeten der USA am Golf ausübt und dem Westen wirtschaftliche Schäden zufügt. Bislang hat der Iran 541 Drohnen auf die Vereinigten Arabischen Emirate abgefeuert. 283 Drohnen auf Kuwait, neun Drohnen und 136 Shaheds auf Bahrain.“ Ich glaube, dass dies die fortschrittlichste oder eine der fortschrittlichsten Formen iranischer Drohnen ist. Zwölf Drohnen auf Katar und Dutzende Drohnen auf Jordanien, zusätzlich zu Hunderten von Raketen, die auf diese Länder abgefeuert wurden. Israel gab separat bekannt, dass es über 50 iranische Drohnen abgefangen habe. Das ist einfacher, da es weiter vom Iran entfernt ist und die Drohnen viel länger brauchen, um dorthin zu gelangen. Hier ist ein Video eines erfolgreichen iranischen Drohnenangriffs heute auf die amerikanisch-bahrainische Militärbasis in der Region As Sachir in Bahrain. Bitte haben Sie einen Moment Geduld. Meiner Meinung nach hat dieses Ding eine ziemliche Durchschlagskraft, auch wenn sein Sprengkopf nicht besonders groß ist. Hinzu kommt, dass die USA und Israel den Verlust wertvoller militärischer Ressourcen in Kauf nehmen müssen, die für offensive Operationen eingesetzt werden. Hier ist ein Video, das heute Morgen veröffentlicht wurde und offenbar ein Kampfflugzeug zeigt, das nach einem Beschuss durch eine Luftabwehrrakete abstürzt.

Nun berichten israelische Medien, dass es sich tatsächlich um ein US-Kampfflugzeug handelte. Dies ist ein Screenshot aus einem Beitrag von Yedioth Ahronoth, einer großen israelischen Zeitung, und Sie sehen, dass dort steht: „Ein amerikanisches Kampfflugzeug wurde im Norden der Stadt Teheran von der Luftabwehr der Islamischen Republik Iran abgeschossen“. Ich weiß nicht mit Sicherheit, ob das tatsächlich so passiert ist. Die Geschichte kann sich ändern, wenn weitere Informationen bekannt werden, aber zum jetzigen Zeitpunkt ist das die beste Information, die wir über die Ereignisse am Himmel über Teheran heute Morgen haben. Darüber hinaus schießen iranische Streitkräfte weiterhin in großer Zahl die besten Drohnen aus den Arsenalen der USA und Israels ab. Ich habe zahlreiche Videos gesehen, in denen Drohnen vom Himmel fallen. An ihrer Form kann man erkennen, dass es sich in der Regel entweder um MQ9-Drohnen der amerikanischen Luftwaffe oder um Hermes-Drohnen der israelischen Luftwaffe handelt. Hier sehen Sie ein Foto, das in den letzten ein oder zwei Tagen vom iranischen Militär veröffentlicht wurde und das eine israelische Hermes-Drohne zeigt, die weitgehend intakt ist. Der Beitrag des Militärs zu diesem Vorfall ist etwas zurückhaltend, was verständlich ist, da nicht genau bekannt ist, wie genau sie sie abgeschossen haben. Angesichts ihres relativ guten Zustands könnte es sein, dass sie eher durch elektronische Kriegsführung als durch Raketen abgeschossen wurden. Das iranische Militär veröffentlichte auch dieses Foto von angeblichen Raketen, Offensivraketen unter den Flügeln der Drohne oder an einer anderen Stelle des Drohnenkörpers, die nicht abgefeuert worden waren. Diese Drohne war bewaffnet, hatte ihre

Raketen jedoch noch nicht abgefeuert. Ich kann mir gut vorstellen, dass das iranische Militär, sofern es nicht bereits intakte Exemplare dieser Waffen und dieser Drohne besitzt, diese sorgfältig untersuchen wird. Wie wir gesehen haben, sind sie sehr versiert und wissenschaftlich fortgeschritten und könnten diese Waffen für ihre eigenen Zwecke umbauen.

Nun steht außer Frage, dass der Iran trotz dieser Erfolge weiterhin schwere Schläge einstecken muss, insbesondere in der Zivilbevölkerung. Die israelischen Kriegsverbrecher und ihre US-Partner bombardieren Teheran nach den Bildern, die ich gesehen habe, praktisch mit Teppichbomben. Neue Videos deuten jedoch darauf hin, dass die von ihnen behaupteten Erfolge – und ich leugne nicht, dass sie echte Erfolge erzielt haben – in einigen Fällen entweder gefälscht oder stark übertrieben waren. So veröffentlichten die Israelis beispielsweise ein Video, in dem sie sich damit brüsteten, einen iranischen Hubschrauber in einem präzisen Angriff zerstört zu haben. Sehen Sie sich dieses Video einmal an.

Schauen Sie sich das Video nun ein zweites Mal an – falls Ihnen noch nicht etwas sehr Merkwürdiges daran aufgefallen ist – achten Sie darauf, wo sich die Rotoren dieses angeblichen Hubschraubers vor dem Angriff befinden und wo sie sich nach dem Angriff befinden. Fragen Sie sich dann, ob sie sich auch nur einen Zentimeter bewegt haben. Schauen wir es uns noch einmal an. Also, Leute, man muss kein Physiker oder Experte für Satellitenbildanalyse sein, um zu wissen, dass bei einem Hubschrauber, der einen solchen Schlag abbekommen hat, der bei einem Präzisionsschlag zerstört wurde, sich die Rotoren mit Sicherheit bewegt hätten, sie wären durchgeschüttelt worden, und einer oder mehrere von ihnen wären vielleicht vom Hubschrauber abgefallen oder im vorderen Teil in Stücke gerissen worden. Tatsächlich haben sie sich aber nicht einmal bewegt, überhaupt nicht. Was hier also offenbar passiert ist, ist, dass die Israelis ein Abbild auf dem Rollfeld getroffen haben, das dazu diente, sie zu täuschen, und dass sie dadurch Präzisionsmunition verschwendet haben. Ich kann durchaus verstehen, dass jemand in der Hitze des Gefechts einen Fehler macht und teure Munition auf dieses Abbild auf dem Boden abfeuert. Was mich jedoch völlig verblüfft, ist, dass die sogenannten Experten des israelischen Militärs – vermutlich Fachleute für die Analyse von Satellitenbildern – beim Betrachten dieses Bildes nicht bemerkt haben, dass das von ihnen getroffene Objekt sich überhaupt nicht wie ein echter Hubschrauber verhielt. Die naheliegendste Interpretation des Bildes hätte sein müssen, dass sie im Grunde genommen ein Loch in den Boden gesprengt haben, auf dem ein Hubschrauber gemalt war.

Nun, dies ist nicht der einzige Beweis für diese Art von Täuschungsmanöver. Hier ist ein weiteres Video, in dem die Israelis angeblich – oder vielleicht auch die Amerikaner, ich bin mir nicht sicher, wer dieses Video veröffentlicht hat – ein iranisches Kampfflugzeug am Boden angreifen. Also noch einmal: Achten Sie auf den Rumpf, die Nase dieses sogenannten Kampfflugzeugs, sowohl vor als auch nach dem Angriff. Und wieder bewegt er sich überhaupt nicht. Das kann unmöglich ein Kampfflugzeug sein. Das ist das Bild eines Kampfflugzeugs, das auf eine harte Oberfläche gemalt wurde. Und wieder hielten es die Amerikaner für angebracht, dieses Video zu veröffentlichen, ohne zu bemerken, dass dieses Objekt, das getroffen wurde, im Grunde genommen den Gesetzen der Physik widerspricht.

Und es gibt noch mehr. Heute gab es einen interessanten Kommentar auf einem Telegram-Kanal der Widerstandsbewegung. Das US-Militär hat Videos veröffentlicht, die angeblich Angriffe auf iranische Drohnen zeigen, die außerhalb geparkt waren und startbereit waren. Und laut diesem Beitrag kommentierte Yuri Lamin, ein führender Forscher am Zentrum für Strategie- und Technologieanalyse, das Video des US-Zentralkommandos über die Zerstörung von Shahed-Drohnen. Er sagte: „In diesem Video von CENTCOM scheint nur eine echte Shahed-136 in der Mitte des Videos zu sehen zu sein. Der Rest sind billige Attrappen, sogar ohne Flügelspitzen. Zum Vergleich: Im ersten Screenshot sind mehrere Attrappen zu sehen. Im zweiten eine echte Shahed-136.“ Wie viele überteuerte Munition haben diese Clowns nun für diese Bilder oder Attrappen verschwendet? Und um wie viel haben sie ihre angeblichen Erfolge auf dem Schlachtfeld aufgebläht? Das sind zwei sehr reale und offene Fragen. Ich habe nur sehr wenig neues Filmmaterial von Raketen- oder Drohnenangriffen in Israel gesehen. Dieses von Widerstandskanälen veröffentlichte Video zeigt offenbar einen iranischen Raketenangriff in Israel letzte Nacht. Laut dem Poster dieses speziellen Videos fiel die Rakete in oder in der Nähe von Tel Aviv. Wir haben keine Explosion gesehen, weil sie ganz am Ende hinter einem Berg verschwand. Aber es sieht so aus, als wäre diese Rakete nicht abgefangen worden. Ich habe keine Aufnahmen vom Einschlag oder der Explosion, falls es eine gab. Bei meiner Durchsicht der verfügbaren Beweise für Raketenangriffe auf Israel habe ich übrigens einen Bericht gefunden, den ich am ersten Tag des Krieges übersehen hatte. Es handelt sich um einen westlichen Journalisten, der innerhalb der ersten 24 Stunden nach Beginn der Raketenangriffe aus Tel Aviv berichtete.

Trey Yingst: Hier sehen Sie die Stelle eines direkten Einschlags in Tel Aviv. Die Ersthelfer graben derzeit in den Trümmern des Gebäudes hinter mir. Sie haben gerade zwei Zivilisten geborgen. An dieser Stelle gab es eine Reihe von Verletzten. Aber der anhaltende Beschuss mit ballistischen Raketen macht es für die Ersthelfer unglaublich schwierig, nach Überlebenden zu suchen. Denn jedes Mal, wenn die Sirene ertönt, müssen sie in einen nahe gelegenen Schutzraum eilen und sich unter die Erde begeben. Aber Sie sehen hier die massiven Zerstörungen an diesem Gebäude, einem Wohnblock. Sie haben Spürhunde eingesetzt, und es sind immer noch Feuerwehrleute vor Ort, die den Brand im Inneren des Gebäudes löschen. Mit Megaphonen suchen sie nach Überlebenden, die möglicherweise noch unter den Trümmern begraben sind. Dies ist der schwerste Angriff seit Ausbruch des Krieges heute früh, als Israel und die USA Angriffe gegen den Iran flogen.

DL: Wie ich bereits erwähnt habe, scheinen dies die einzigen Videos zu sein, die trotz der sehr strengen militärischen Zensur Israels veröffentlicht werden – man wird ins Gefängnis geworfen, wenn man ohne Zustimmung der Regierung Bilder von zerstörten Orten veröffentlicht. Die Zensur ist also sehr streng. Erst gestern berichteten wir, dass die Israelis zwei türkische CNN-Journalisten verhaftet haben, weil sie vor dem Hauptquartier des israelischen Militärs einen Bericht gedreht hatten. Es gelangt also nur sehr wenig nach außen, und was durchkommt, sind durchweg Aufnahmen von offenbar zivilen Einrichtungen. Ich habe bisher kein einziges Video gesehen – ich habe viele Videos von Schäden in Israel gesehen, in Be'er Scheva, in Jerusalem, in Haifa –, aber ich habe kein einziges Video von Schäden an einer Militärbasis oder einer militärischen Einrichtung gesehen, die nicht auf

einer Militärbasis liegt. Und ich denke, das ist eine ganz bewusste Strategie der Israelis. Was sie nach außen dringen lassen, soll den Eindruck vermitteln, dass die Iraner in erster Linie zivile Gebiete angreifen. Sie wollen nicht, dass Sie wissen, dass der Iran zweifellos israelische Militärbasen und andere israelische Militäreinrichtungen angreift. Wir müssen also vorsichtig sein, wie wir die uns zur Verfügung stehenden Beweise interpretieren, denn es handelt sich um äußerst selektive Beweise.

Eine weitere wichtige Entwicklung ist, dass die libanesische Widerstandsbewegung Hisbollah zum ersten Mal seit 14 Monaten ein Video einer Militäroperation veröffentlicht hat, die sie in den letzten 24 Stunden durchgeführt hat. Was Sie dort auf dem Hügel gesehen haben, war also eine israelische Militärbasis im Norden des besetzten Palästinas. Ich mache hier kurz eine Pause. Ich kann kein Arabisch lesen, aber ich glaube, was sie Ihnen zeigen, ist ein zweites Ziel, das mit anderen Geschossen angegriffen werden soll. Und das sieht für mich wie ein Abschussgerät für Raketen oder Geschosse aus, nicht wie Drohnen. Beachten Sie auch das Foto des inzwischen verstorbenen Obersten Führers Ali Khamenei. Ich habe die Anzahl der Abschüsse dort nicht gezählt, aber es sah aus wie eine Salve von etwa 12 oder vielleicht sogar mehr Raketen oder Geschosse, für deren Abfang wahrscheinlich 25 bis 40 Abfangraketen benötigt werden. Denn um eine einigermaßen gute Chance zu haben, eine Rakete oder ein Geschoss abzuschießen, muss man in der Regel mindestens zwei Abfangraketen auf die Rakete oder das Geschoss richten. Das bedeutet, dass diese Raketen und Drohnen, unabhängig davon, ob sie tatsächlich Ziele treffen und Israels Infrastruktur oder militärische Einrichtungen beschädigen, durch ihre Beteiligung an den Kämpfen und den regelmäßigen mehrmaligen Abschuss von Drohnen und Raketen auf Israel dazu beitragen, Israels ohnehin schon sehr begrenzte und geringe Vorräte an Abfangraketen zu erschöpfen. Aber das ist nicht der einzige Vorteil dieser Angriffe der Hisbollah aus dem Libanon für die Achse des Widerstands. Hinzu kommt die wirtschaftliche Störung, die auch dann auftritt, wenn der Abschuss keine nennenswerten Schäden verursacht, denn jedes Mal, wenn ein Abschuss erfolgt, lassen die Israelis in dem Gebiet, in dem die Raketen oder Drohnen voraussichtlich einschlagen werden, die Sirenen ertönen. Die Menschen eilen dann zu ihren Bunkern, dem nächstgelegenen Bunker, und verbringen dort zwischen 30 Minuten und mehreren Stunden. Für viele Menschen ist das sehr schwer, wenn auch nicht für alle. Einige können mit ihren Laptops von dort aus weiterarbeiten. Aber viele andere können ihre Arbeit nicht nur mit einem Laptop in einem Bunker erledigen. So kommt es mehrmals am Tag zu wirtschaftlichen Störungen, nur wegen der Bemühungen der Hisbollah. Das ist also ein zweiter Vorteil für den Widerstand und ein Nachteil für das Ziel der Angriffe. Und schließlich gibt es natürlich auch noch die psychologischen Auswirkungen, wenn man ständig alles stehen und liegen lassen und in einen Bunker rennen muss, um sich vor Granatsplittern oder Explosionen zu schützen, die bei einem Einschlag entstehen. Mein Eindruck ist, dass der Iran derzeit seine Angriffe auf US-Militär- und Geheimdienstanlagen im Golf konzentriert und der Hisbollah erlaubt, die Führung bei der Schwächung des israelischen Luftabwehrsystems durch ihre Drohnen- und Raketenangriffe zu übernehmen, indem sie die Radar- und Geheimdienstfähigkeiten der USA beeinträchtigt. Während die Schwächung dieser Luftabwehr-Abfangraketen noch andauert, bereiten die iranischen Streitkräfte in den folgenden Phasen des Krieges den Einsatz ihrer besseren Raketen für

einige sehr zerstörerische Raketenangriffe vor.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
